

**Guten Tag,
darf ich mich vorstellen:**

**Ich bin Lissy, ein ca. 3 Wochen altes und 180g schweres
Feldhasenmädchen.**



Mai 2015



Ich wurde vor einigen Tagen hier in der Praxis von besorgten Findern abgegeben und werde nun mit der Flasche großgezogen. Man hat mir gesagt, dass eine Feldhasenaufzucht auch bei Tiermedizinern nicht so ganz alltäglich ist, deshalb möchte ich an dieser Stelle gerne davon berichten:

Vielleicht wundern Sie sich jetzt, warum bereits im kalten Februar Feldhasennachwuchs auf die Welt kommen soll. Ich bin hier jedoch keinesfalls eine Ausnahme, die Fortpflanzungszeit bei Feldhasen umfasst Januar bis Oktober. Meist kommen zwischen 1-5 Junge auf die Welt.

Wir Feldhasen sind dabei echte Nestflüchter, das bedeutet, wir haben bereits wenige Stunden nach der Geburt Augen und Ohren geöffnet, ein vollständig ausgeprägtes, dichtes Fell und können laufen und springen. Das Muttertier kommt nur zweimal am Tag zu uns zurück, um uns zu säugen. In der Zwischenzeit sitzen wir in kleinen Erdmulden, so genannten Sassen, und versuchen, möglichst unauffällig zu sein, um keine unserer natürlichen Fressfeinde wie Raubvögel oder Katzen auf uns aufmerksam zu machen.

Manchmal werden wir hier von Menschen entdeckt, die uns mitnehmen, weil sie denken, wir wären verwaist und bräuchten Hilfe. In den seltensten Fällen ist das jedoch der Fall und das Muttertier in der Nähe.



Aber genug zu meinen Verwandten in der freien Natur und zurück zu mir. Nachdem ich hier in der Tierarztpraxis angekommen war, wurde ich direkt von Frau Müller, einer der Tierärztinnen, adoptiert und darf nun bei ihr zu Hause in einem großen Käfig wohnen bis ich groß genug zum Auswildern bin.

Alle 4 Stunden bekomme ich Aufzuchtmilch in einem Nuckelfläschchen – das hat einige Tage gebraucht, bis ich richtig verstanden habe, wie ich die Milch da rausbekomme (auf dem Plastiknuckel herumkauen und Löcher reinbeißen war nicht richtig, davon war meine Adoptivmama irgendwie gar nicht begeistert). Aber inzwischen habe ich den Dreh raus und kann gar nicht genug von meinem Fläschchen bekommen. Da wir Feldhasenbabys eine sehr empfindliche Verdauung haben, gibt es regelmäßige Zusätze zur Stabilisierung meiner Darmflora und damit ich keine Blähungen bekomme. Inzwischen versuche ich mich auch ein wenig an dem gut duftendem Heu, dass hier überall in meinem Käfig herumliegt – das ist wichtig, wegen den Ballaststoffen hat man mir gesagt.

Mein Ziel ist es, einmal eine große, bis zu 5kg schwere Feldhasendame zu werden. Das wird allerdings wohl noch ein Weilchen dauern, denn momentan nehme ich täglich nur zwischen 5 und 10g zu. Wenn ich nicht gerade gefüttert werde, schlafe ich noch die meiste Zeit – Wachsen macht schließlich müde. Aber ich werde von Tag zu Tag munterer und erkunde immer mehr meine Umgebung. Wenn ich dort etwas Spannendes entdecke, werde ich es Sie wissen lassen.

Bis dahin grüßt Sie ganz herzlich Hasenmädchen Lissy.